

# Test: Alesis SR18

von Alexander Weber

Drumcomputer werden das Vorurteil vom künstlichen, leblosen Klang nur langsam los. In Alesis' neuer Beatbox aber tragen Multisamples und „Dynamic Articulation“ wesentlich zu seinem lebendigen, realistischen Sound bei.

## Eckdaten:

- Sample-basierter Drumcomputer
- „Dynamic Articulation“-Technologie
- 32 MB Samplespeicher
- 32stimmig polyphon
- 573 Drumsamples
- 50 Basssamples
- zwölf anschlagsdynamische Pads
- Percussion-Bank
- Basssynthesizer
- integrierte Effektsektion
- Pattern-Play-Modus
- Drum-Roll-Funktion
- je 100 Anwender- und Preset-Pattern
- Mute-Funktion
- Instrumenteneingang
- MIDI-Ein- und -Ausgang
- Fußtasteranschluss
- Batteriebetrieb möglich



## SR18

**Hersteller:** Alesis  
**Web:** www.alesis.de  
**Vertrieb:** Fachhandel  
**Preis:** 299 Euro

- ▲ frische Sounds
- ▲ Multisamples
- ▲ Dynamic Articulation
- ▲ Aux-Ausgang
- ▼ Effekte nur auf das Summensignal anwendbar

## Bewertung



Beat

## Alternativen

**Zoom RT-223**  
 www.soundservice.eu  
 Preis: 213 Euro

**BOSS DR-880**  
 www.rolandmusik.de  
 Preis: 449 Euro

Sowohl klanglich als auch technisch war Alesis' SR18 nach langer Dienstzeit schon etwas in die Jahre gekommen. Da wurde es Zeit, das bewährte Konzept des Pattern-Drumcomputers mit mehr ROM, frischen Sounds sowie neuen DSP-Effekten aufzuwerten und an den gängigen Musikgeschmack anzupassen.

## Überblick

Die SR18 präsentiert sich im stabilen Pultgehäuse aus Kunststoff mit zwölf anschlagsdynamischen Pads an der Oberfläche, die einzelne Drumsounds triggern oder Bassläufe für den integrierten Basssynthesizer einspielen können. Mithilfe der Pads selbst erreicht man lediglich acht Dynamikstufen, über MIDI können jedoch alle 127 Abstufungen angesprochen werden. Alle Taster und Pads besitzen die derzeit beliebte Softtouch-Oberfläche und sind großzügig auf dem Bedienfeld verteilt, sodass man sie auch in hektischen Bühnensituationen sicher betätigen kann.

Sämtliche Audioanschlüsse befinden sich auf der Rückseite des flachen Pultgehäuses. Neben einem MIDI-Duo mit -Thru-Funktion besitzt die SR18 einen Stereo-Line-Ausgang, einen alternativen Aux-Ausgang, über den sich einzelne Instrument-Layer separat abgreifen lassen, sowie einen Instrumenteneingang. An ihm kann ein beliebiges Line-Signal in die SR18 eingespeist und mit den

Rhythmus Spuren gemischt werden. Den Abschluss bilden die Buchsen für zwei Fußtaster sowie für das externe Netzteil.

## Drumkits & Basssynth

Die Klangerzeugung der SR18 basiert auf 573 Drumsamples, die sich dynamisch über die Pads oder per MIDI-Note spielen lassen. Um den typischen „Konserven-Sound“, wie er diesen kleinen Drumcomputern oft immer noch anhaftet, zu vermeiden, hat Alesis Multisamples plus „Dynamic Articulation“-Technologie in die SR18 gepackt, sodass die Sounds bei unterschiedlichen Spielstärken nicht nur lauter oder leiser erklingen, sondern auch charakteristische Eigenschaften der Instrumente deutlicher hervortreten. Bei starken Snare-Schlägen kann man beispielsweise sehr gut das Nachschwingen des Snare-Teppichs oder die leichte Tonhöhenänderung vernehmen. Die Samples lassen sich zu individuellen Drum- oder Percussionkits zusammenstellen, von denen die SR18 bereits 100 vorgefertigte Kombinationen enthält und damit gängige Stilrichtungen wie Blues, Dance, Electro, Techno, Fusion oder Hip-Hop und Rock abdeckt. Alle Klänge sind dabei Genre-typisch aufbereitet und klingen frisch und unverbraucht. Der integrierte Basssynthesizer bringt ebenfalls 50 Samples mit, die sich über die Pads oder via MIDI chromatisch spielen lassen.

## Klangformung

Obwohl die Drumsounds der SR18 schon recht detailverliebt bearbeitet wurden, lassen sie sich noch – wenn auch in geringem Rahmen – an das eigene Arrangement anpassen. Zur Verfügung stehen hier Parameter wie Filter, Tonhöhe, Lautstärke und Panorama sowie Attack, Decay und – für den Bass – auch Release. Einzelne Pads lassen sich auch zu so genannten Mute-Gruppen zusammenfassen, in denen immer nur ein Sound erklingen kann.

## Programmierung

Die Programmierung der SR18 gestaltet sich recht einfach. Zu unterscheiden gilt es hier zwischen dem Recording-Modus, in dem das Drumpattern in Echtzeit direkt über die Pads der Oberfläche (oder ein MIDI-Keyboard) eingespielt und quantisiert wird, und dem Step-Edit-Modus, in dem sich alle Beats Schritt für Schritt programmieren lassen. Jedes Pattern kann dabei zwei Variationen (A und B) sowie ein zusätzliches „Fill“ besitzen. Selbstverständlich sind in der SR18 auch alle gängigen Bearbeitungsfunktionen wie Kopieren, Ausschneiden, Anhängen, Einfügen und Löschen vorhanden, mit denen sich aus einem Basis-Pattern schnell zahlreiche Abwandlungen erzeugen lassen.

## Effektsektion

In ihrer Effektsektion bietet die SR18 22 Reverb-Algorithmen, darunter natürlich Drum-Ambience, alle Arten kleinerer und größerer Räume, 1980er-Gated-Effekte und Plattenhall. Vordefiniert sind ebenfalls 14 EQ- und Kompressor-Kombinationen, die als Eingangseffekt in den Signalweg geschaltet werden. Bei der Auswahl und Zusammenstellung hat sich Alesis große Mühe gegeben und für alle angebotenen Genres stiltypische Effekteinstellungen gefunden.

## Fazit

Die SR18 ist ein echter Allrounder. Ausgestattet mit zeitgemäßen, stiltypischen, aber keineswegs abgegriffenen Drumsounds, die sich dank „Dynamic Articulation“ sehr realistisch spielen lassen, liefert die kleine Kiste ein solides Drum-Fundament. Im 32 MB großen Sample-ROM hält sie zu jedem angesagten Musikstil eine Auswahl passender Klänge bereit, die sich klanglich gut in bestehende Arrangements einfügen. ■